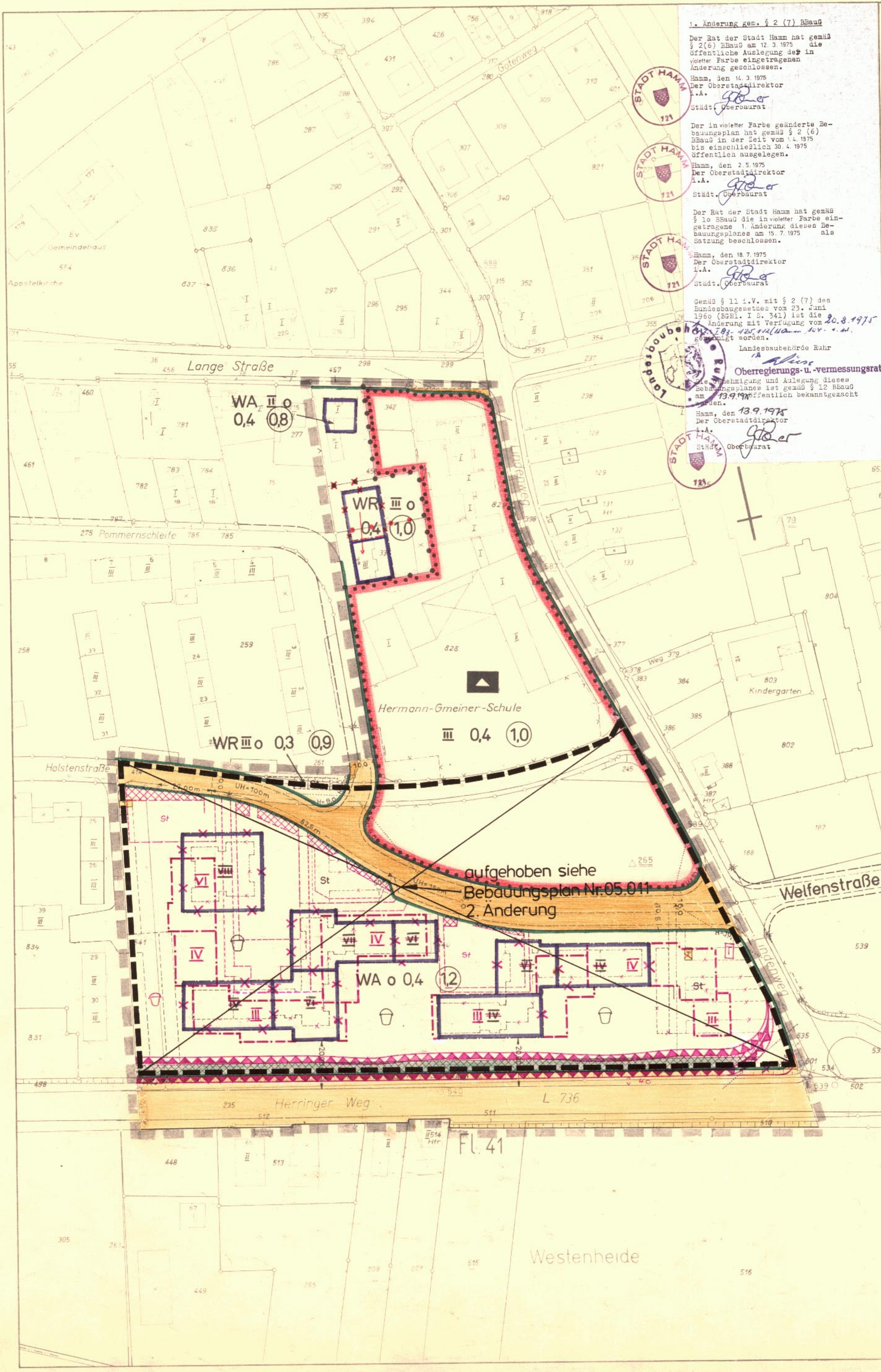




1. Änderung gem. § 2 (7) BBauG
Der Rat der Stadt Hamm hat gemäß § 2 (6) BBauG am 12. 3. 1975 die öffentliche Auslegung des in weiterer Farbe eingetragenen Änderung beschlossen.
Hamm, den 14. 3. 1975
Der Oberstadtdirektor
i.A. *G. G. G.*
Stadt, Oberstadtdirektor

Der in weiterer Farbe geänderte Bebauungsplan ist gemäß § 2 (6) BBauG in der Zeit vom 1. 4. 1975 bis einschließlich 30. 4. 1975 öffentlich ausgelegt.
Hamm, den 2. 5. 1975
Der Oberstadtdirektor
i.A. *G. G. G.*
Stadt, Oberstadtdirektor

Der Rat der Stadt Hamm hat gemäß § 10 BBauG die in weiterer Farbe eingetragene 1. Änderung dieses Bebauungsplanes am 15. 7. 1975 als Satzung beschlossen.
Hamm, den 18. 7. 1975
Der Oberstadtdirektor
i.A. *G. G. G.*
Stadt, Oberstadtdirektor

Gemäß § 11 i.V. mit § 2 (7) des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBL. I S. 341) ist die Änderung mit Verfügung vom 20. 8. 1975 genehmigt worden.
Landesbaubehörde Ruhr
i.A. *Klein*
Oberregierungs- u. Vermessungsrat

Die Genehmigung und Auslegung dieses Bebauungsplanes ist gemäß § 12 BBauG am 13. 9. 1975 öffentlich bekanntgemacht worden.
Hamm, den 13. 9. 1975
Der Oberstadtdirektor
i.A. *G. G. G.*
Stadt, Oberstadtdirektor

Festsetzungen in Textform

Im Sichtwinkelbereich sind Vorgartenanpflanzungen nur bis 0,70 m Höhe zulässig. (.....=Sichtwinkel)

In der offenen Bauweise sind Baukörper in beliebiger Länge zulässig.

Entlang der L 736 (Herringer Weg) ist ein 2-3 m hoher Lärmschutzwall aufzuschütten und mit standortgerechten Gehölzen zu bepflanzen.
Neigung 1:1,5. Die Nutzung der Wallfläche ist mit Ausnahme des Pflanzgebietes nicht eingeschränkt.

Kennzeichnung
Unter den im Geltungsbereich liegenden Flächen geht der Bergbau um (§ 9 (3) BBauG).

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19. 1. 1965.
Hamm, den 24. 1. 1972
Klein
Stadt, Vermessungsdirektor

Für den Entwurf:
Hamm, den 24. 1. 1972
Klein
Stadt, Baudirektor

Dieser Bebauungsplan besteht aus einem Blatt Zeichnungen
Hamm, den 24. 2. 1972
Klein
Stadt, Baudirektor

Der Rat der Stadt Hamm hat die Aufstellung und die gemäß § 2 (6) BBauG erforderliche Auslegung dieses Bebauungsplanes mit Begründung am 8. 3. 1972 beschlossen.
Hamm, den 9. 3. 1972
Der Oberstadtdirektor
Klein
Stadt, Baudirektor

Dieser Bebauungsplan und die Begründung haben gemäß § 2 (6) BBauG in der Zeit vom 4. 4. 1972 bis einschließlich 4. 5. 1972 öffentlich ausgelegt.
Hamm, den 9. 5. 1972
Der Oberstadtdirektor
Klein
Stadt, Baudirektor

Der Rat der Stadt Hamm hat gemäß § 10 BBauG diesen Bebauungsplan einschließlich der in rot eingetragenen Änderungen am 21. 6. 1972 als Satzung beschlossen.
Hamm, den 26. 6. 1972
Der Oberstadtdirektor
Klein
Stadt, Baudirektor

Gemäß § 11 BBauG ist dieser Bebauungsplan mit Verfügung vom 27. 9. 1972 Az. 183.166.7 (Hamm 107) genehmigt worden.
Landesbaubehörde Ruhr
i.A. *Klein*
Oberregierungs- u. Vermessungsrat

Die Genehmigung und Auslegung dieses Bebauungsplanes ist gemäß § 12 BBauG am 3. 11. 1972 öffentlich bekanntgemacht worden.
Hamm, den 3. 11. 1972
Der Oberstadtdirektor
Klein
Stadt, Baudirektor

ZEICHENERKLÄRUNG	
FESTSETZUNGEN (BBauG Bundesbaugesetz)	
Art der baulichen Nutzung	BauNVO Baunutzungsverordnung
WR Reines Wohngebiet § 3 BauNVO	Baugrundstück für den Gemeindebedarf § 9 (1) 1 f BBauG
WA Allgemeines Wohngebiet § 4 BauNVO	Öffentliche Verkehrsfläche, vorh./gepl. § 9 (1) 3 BBauG
MI Mischgebiet § 6 BauNVO	Private Verkehrsfläche § 9 (1) 3 BBauG
MK Kerngebiet § 7 BauNVO	Straßengrenzlinie
GE Gewerbegebiet § 8 BauNVO	Zufahrtsverbot
GI Industriegebiet § 9 BauNVO	Ausfahrtsverbot
SO Sondergebiet § 11 BauNVO	Zu- und Ausfahrtsverbot
Maß der baulichen Nutzung (Die Zahlenwerte sind Beispiele)	Fläche für Versorgungsanlagen oder für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen § 9 (1) 5 und 7 BBauG
II Höchstgrenze	Zahl der Vollgeschosse § 17 BauNVO
IIa Zwischengrenze	Trafikstation
QA Grundflächenzahl § 19 BauNVO	Gasdruckregulation
GB Geschlossenheitszahl § 20 BauNVO	Öffentliche Grundfläche § 9 (1) 8 BBauG
SD Baumassenzahl § 21 BauNVO	Private Grundfläche § 9 (1) 8 BBauG
Bauweise, Baulängen und Baugrenzen	Pflanzzwang § 9 (1) 13 BBauG je 12 m einen Baum wie Linde, Ahorn o.ä.
0 offene	Fläche für die Landwirtschaft § 9 (1) 10 BBauG
g geschlossene	Flächen für Stellplätze oder Garagen § 9 (1) 14 BBauG
a abweichende	St Stellplätze
St nur Einzel- und Doppelhäuser	Ga Garagen
St nur Hausgruppen	TG Tiefgaragen
St nur Einzelhäuser	UG Unterflurgaragen
St nur Doppelhäuser	Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Fläche § 9 (1) 11 BBauG
GH Gartengrundhäuser § 17 (2) BauNVO	Von der Bebauung freizuhaltende Grundstücke § 9 (1) 2 BBauG
Bauleine § 23 BauNVO	Abgrenzung unterirdischer Nutzung § 16 (4) BauNVO
FG Freizeitanlage § 23 BauNVO	Grenze des Geltungsbereiches § 9 (5) BBauG
FD Flachdach	Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen erforderlich sind § 9 (3) BBauG
Dachterogung	
Fläche für Aufschüttung § 9 (1) BBauG Lärmschutzwall	
NACHRICHTLICHE DARSTELLUNGEN	
28. St Planungsvorschläge für	Landesschutzgebiet
St Stellplätze	Überschwemmungsgebiet
Ga Garagen	Grenze des gezielten Überschwemmungsgebietes
St Kinderspielfläche	
T Trafikstation	
G Gasdruckregulation	
M Mülltonnenabstellplatz	Schule

Stadt Hamm
Gemarkung Hamm
Flur 41
Maßstab 1 : 1000

05.011
Bebauungsplan Nr. 104
im Sinne § 30 BBauG

Bereich zwischen Lange Straße,
Lindenweg, Herringer Weg, östl.
Grenze des Grundstücks Holsten-
straße Hs.Nr. 25-30, Holstenstraße,
Pommernschleife, östl. Grenze des
Grundstücks Lange Straße Hs. Nr. 215.

Rechtsgrundlage:
Bundesbaugesetz vom 23. Juni 1960 (BGBL. I S. 341) in Verbindung mit der Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. November 1968 (BGBL. S. 1237), der 1. Durchführungsverordnung zum Bundesbaugesetz vom 29. November 1960 (G.V. NW. S. 433), § 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Januar 1970 (G.V. NW. S. 96) und der Planzeichenverordnung vom 19. Januar 1965 (BGBL. I S. 21).